Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 22 (1920)

Heft: 3

Rubrik: Nachrichten : Denkmalpflege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der alten Burg, die einst die Herren von Villigen bewohnten. Auch Stumpf macht diesbezügliche Angaben. Ferd. Keller vermutete 1860 auf dem Ölberg eine römische Station, die aber von Heierli bezweifelt wurde.

Vor kurzem nun begann Herr W. Jäggli-Fröhlich, Mitglied der zürcherischen antiquarischen Gesellschaft und der Brugger Vindonissa-Gesellschaft Ausgrabungen, um Licht in diese Fragen zu bringen. Es gelang ihm, bei dem Wohnhause der Familie Baumann, das heute auf dem Ölberg steht, Grundmauern von 2 Metern Dicke und 3 Metern Höhe aufzufinden.

Herr Rektor Dr. S. Heuberger, der zu Rate gezogen wurde, konnte feststellen, daß die Mauern zu einem Wehrbaue von viereckiger Grundfläche gehörten, desssen Maße 20 mal 16 Meter betragen. Durch diese Ausgrabung konnte der Standort des Schlosses der Herren von Villigen festgestellt werden. Eine vorläufige Zusammenfassung der Resultate gibt Dr. Heuberger im Brugger Tagblatt Nr. 122 vom 28. Mai 1919. *E. G.*

Denkmalpflege.

Basel. Dank dem Entgegenkommen des Baudepartements, des Gaswerkes und der Stadtgärtnerei und promptem Zusammenwirken aller beteiligten Arbeitskräfte konnten die Untersuchungen am *Spalentor* programmgemäß ausgeführt und beendet werden.

Die Maschinerie zum Aufziehen der Fallbalken war noch in sehr gutem Zustand, so daß mit der alten Winde und dem alten Seil die zirka 8 Zentner schweren Balken konnten gesenkt und wieder aufgezogen werden. Auch das Fallgitter war noch in gutem Zustande, ebenso das Kreuzgewölbe des Tores, auf dem freilich bedeutende Mengen von Schutt sich angehäuft hatten. Die Untersuchung des Torturmes ergab, daß der Kern des Gebäudes, dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts entstammend, noch deutlich erkennbare Risse vom großen Erdbeben 1356 aufweist und nach diesem Ereignis ummantelt wurde. Zahlreiche Steinmetzzeichen an den Quadern beweisen, daß verschiedene Kräfte an dieser Arbeit beteiligt waren. Im Schaufenster der Firma A. Wolf an der Freien Straße sind zurzeit mehrere der von der Denkmalpflege aufgenommenen Photographien ausgestellt; ebenda sind auch Postkarten mit Lichtbildern der schönsten Aufnahmen zu haben.